

Geschäfte, die sich auf kreative Köpfe konzentrieren

Im Umfeld von Ostern gefragt: Angebote zum Gestaltenlassen oder Selbstgestalten

Kreative Leute gibt es eine ganze Menge in Leipzig – ob die nun musizieren, malen oder dichten. Für vieles braucht man Partner – Geschäfte, die anbieten, was kreative Menschen brauchen. Einige zeigen, dass das ernst zu nehmende Geschäftsbereiche sind.

Nur wenige hundert Meter von der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) entfernt befindet sich seit rund zwei Jahren der Laden für Architektur „Blaupause“. Inhaberin Anja Thomä hat selbst Architektur studiert und schnell gemerkt, was ihr und ihren Kommilitonen fehlt. Das hält der Laden nun feil.

Zum Mieten

Acrylglas verschiedener Stärken, Leisten, Buchbinderpappen und vieles mehr – wenn der Architektturnachwuchs etwas Vorzeigbares bauen will, wird er hier fündig. Inzwischen finden selbst gestandene Architekten ihren Weg zur „Blaupause“, auch wenn das Geschäft in der Brandvorwerkstraße sich nicht



Hang zum Besonderen: Ungewöhnliche Aufsteller bei Farbliebelei.

Foto: privat

in bestbehafter Lage befindet. Studenten nutzen gern die Möglichkeit, dass man die Werkstatt oder auch einzelnes Werkzeug mieten kann.

Rund zwei Straßenbahnhaltestellen weiter lädt Anita Hübsch Laien und Profis in ihr Fachgeschäft für Mal- und Zeichenbedarf „Farbliebelei“. Seit einigen Monaten erwartet die gelernte Buchhändlerin ihre Kunden in der

Kochstraße nahe am Connewitzer Kreuz. Sie ist stolz, wie einladend das Geschäft weit auf die Straße hinaus wirkt. Als zusätzlichen Anziehungspunkt hat sie ein Galerie-schaufenster entwickelt, in dem jeder seine Werke ausstellen kann.

Fabeltier als Werbung

Frau Hübsch sieht ihren Laden als eine bunte Oase für den ganzen Leipziger Süden. Hier finden sich hochwertige Künstlerpin-

sel und -papiere ebenso wie Skizzenbücher oder Leinwände, Acryl-, Aquarell-, Öl- oder Pastellfarben. Breit ist auch das Angebot für den Nachwuchs. Fingerfarben, Knubbelpinsel oder Ausmalbücher gehören dazu.

Erweitert wird das Ganze durch Zeichen- und Malkurse für große und kleine Leute zu überschaubaren Preisen. Fast an jedem Wochentag sind nachmittags Kinder und abends Erwachsene in der Kunstwerkstatt des Geschäfts.

Der Illustrator Mirko Rathke leitet die Neugierigen und Kunstbegierigen in allem an, was sie interessiert. Für die Kurswerbung wird übrigens ein handgemaltes Einhorn genutzt. Das Fabeltier regt eigne Ideen an.

Orientierungsidee parat

Ein Stück weiter im Leipziger Süden findet man seit Oktober 2008 in der Wolfgang-Heinze-Straße die Siebdruck-Ladenwerkstatt PartOne. Seitdem ist dies eine angesagte Adresse, an der Kunden sich ihr individuelles Textil gestalten lassen können. Hier werden fair gehandelte Textilien, wie T-Shirts, Kapuzenpullis oder kleine Accessoires, vertrieben. Im Umfeld von Ostern dürfte das alles gefragt sein. Das Team verkauft mit Siebdruck gestaltete T-Shirts, Motive stehen nach Belieben zur Verfügung, vor allem aus dem Tier- oder Musikbereich. Auch mitgebrachte Entwürfe werden umgesetzt. Die individuelle Beratung sehen dabei die Kreativhändler als besonders wichtig. PartOne besitzt einen er-

folgreichen Internetshop, in dem man alle bunten Textilien erwerben kann.

Thomas Biskupek
www.farbliebelei.de
www.blaupau.se
www.part1.net

Hintergründe

Kreativstadt Leipzig

Bildende Künstler, die Leipzig gern als Kreativstadt in der Öffentlichkeit anpreisen, verweisen auf die „Leipziger Schule“ der 70er- und 80er-Jahre samt einigen inzwischen weltbekannten Künstlern und auf die Nachfolger der „Neuen Leipziger Schule“ aus den 90ern und nach der Jahrtausendwende. Dabei wird oft übersehen, dass Tausende sich mit Freude künstlerisch betätigen, ohne auf Ruhm zu schauen. Sie wollen ihre Ideen verwirklichen und brauchen professionelle Unterstützung auch durch Material oder künstlerische Betreuer. Ganz nebenbei lässt sich damit auch Geld verdienen, wie die Beispiele zeigen. **T. B.**